



Stuttgart, 10. September 2026

Stuttgart 21: Kunterbuntes Fest der Projektgegner:innen

Das Projekt röchelt – Der Widerstand ist putzmunter

Oft schon wurde die Bewegung gegen das „Jahrhundertprojekt“ Stuttgart 21 totgesagt. Dass sie nicht nur Oben bleibt, sondern trotz aller Entgleisungen des Projekts mit breiter Unterstützung aus Kultur und Politik auch zu feiern versteht, beweist die Einladung zum Fest am Montag, 14. September 2026, ab 18.00 Uhr im Württembergischen Kunstverein am Stuttgarter Schlossplatz. Weitere Informationen zum Fest finden sich unter <https://m.youtube.com/watch?v=5W6oXGi1On0>

Die Organisator:innen vom Demoteam der Parkschützer mit Unterstützung der Deutschen Umwelthilfe e.V. und des Aktionsbündnisses gegen Stuttgart 21 haben sich allerlei einfallen lassen. Ein besonderer Höhepunkt wird der Auftritt des Kabarettisten Max Uthoff (Die Anstalt) sein. Nicht weniger spannend dürfte der neue Kurzfilm des Regisseurs Klaus Gietinger „Die 7 Todsünden von Stuttgart 21“ mit aktuellen Enthüllungen eines Insiders werden. Kluges und Unterhaltsames tragen der Wortkünstler Timo Brunke und Peter Grohmann (Die Anstifter) bei. Dazu kommt hervorragende Live-Musik..

Informativ dürfte eine Podiumsdiskussion mit der früheren Bundesjustizministerin Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin, der Journalistin und Autorin Kathrin Hartmann, Jürgen Resch (Geschäftsführer der Deutschen Umwelthilfe e.V.) und Dr. Hans-Jörg Jäkel (Aktionsbündnis) werden. Die Diskussion wird moderiert von Dr. Angelika Linckh, ausgezeichnet von der DUH als „Umweltheldin des Jahres 2026“. Sie macht Lust auf die Feier: *„Unser Durchhaltevermögen für den Kampf um mehr und guten Bahnverkehr macht gute Laune. Wir feiern die Verschiebung der Eröffnung des Tunnelbahnhofs um viele Jahre. Damit bleibt uns der Kopfbahnhof erhalten, unerlässlich für einen zuverlässigen Bahnverkehr. Eingeladen sind alle Freund:innen des Reisens auf der Schiene.“*

Dieter Reicherter, Sprecher des Aktionsbündnisses, hält die Stärkung der Bewegung gerade jetzt für unerlässlich. Denn es gehe auch um die Gefährdung des Vertrauens in unsere Demokratie: *„Das Projekt wurde von Politik und Bahn gegen jegliche Vernunft durchgesetzt. Warnungen von Fachleuten und des Bundesrechnungshofes wurden beiseite gewischt. Immer neue Milliarden werden trotz gleichzeitiger schmerzhafter Kürzungen bei Pflichtausgaben der Öffentlichen Hand verpulvert. Ungeachtet der Überhitzung des Talkessels mit vielen Toten wird an der Rosensteinüberbauung festgehalten. Zahlreiche kostenintensive Zusatzprojekte wie Pfaffensteigtunnel und Nordzulauf mit weiteren jahrzehntelangen Bauarbeiten werden geplant. Bahnreisende würden für viele weitere Jahre mit Zugausfällen, Verspätungen und Schienenersatzverkehr geplagt werden.“*

Anlage: Flyer zum Fest

Kontakt: Tom Adler, 0179 403 9007010

Dieter Reicherter, 07192 930522 oder 0151 26371131